

Master-Studium

Berufseinstieg

Ziel: Bachelor of Science (B.Sc.)
und BerufsabschlussProjektarbeit und
Bachelor-
ThesisFacharbeiter*innenbrief der
Handwerkskammer bzw. IHKFachwissenschaftliche Grundlagen
für die Anwendungsbereiche

- Baubetrieb/Bauwirtschaft und Baumanagement
- Infrastrukturplanung und Verkehrswesen
- Umwelttechnik und Umweltschutz

Grundlagenwissen

- Mathematik, Statistik, Bauinformatik
- Mechanik (Elastostatik, Festigkeitslehre)
- Baustoffkunde
- Vermessung
- Baukonstruktionslehre

Berufliche Ausbildung
in einem Bauunternehmen

Mentor*innensystem

Persönliche Beratung

START

WEITERE INFOS

Formulare für das Online-Bewerbungsverfahren

www.studierendensekretariat.uni-wuppertal.de

Prüfungsordnung

www.zpa.uni-wuppertal.de/studiengaenge/bachelor-ein-fach-studiengaenge/bauingenieurwesen-dualer-bachelor.html

INFORMATION & BERATUNG

Studienfachberatung Dualer Studiengang

Prof. Dr. Manfred Helmus

Raum: Campus Haspel, HD.00.06

Telefon: 0202 439-4114

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

helmus@uni-wuppertal.de

Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW e. V.

Edgar Lengwenat

Humboldtstr. 30 – 36

50171 Kerpen

Telefon: 02237 5618-32

Fax: 02237-53937

e.lengwenat@bauindustrie-nrw.de

Bildungszentren des Baugewerbes

Markus Crone

Bökendonk 15 – 17

47809 Krefeld

Telefon: 02151 5155-24

Fax: 02151 5155-90

markus.crone@bzb.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage

www.bauing.uni-wuppertal.deAktuelle Änderungen finden Sie ggf. auf der ZSB-Homepage und unter www.dualstudieren.de.

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal

Telefon: 0202 439-2595

Informationszentrum

Campus Griffenberg, B.05.01

www.zsb.uni-wuppertal.deStudieninteressierte mit ausländischer
Hochschulzugangsberechtigung:

Internationales Studierendensekretariat

www.internationales.uni-wuppertal.de/incoming

Herausgeber: Zentrale Studienberatung

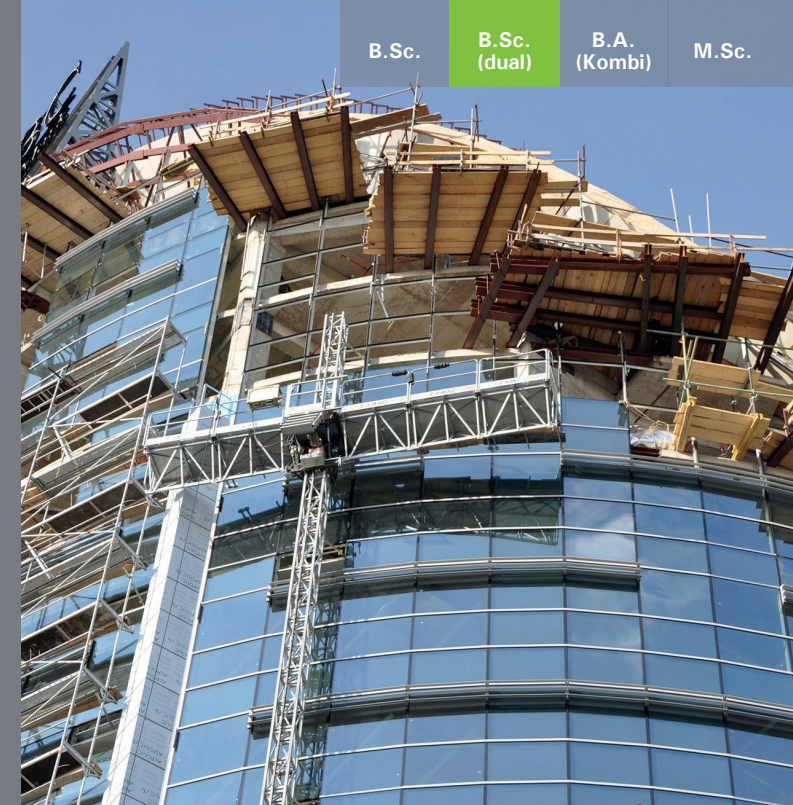
der Bergischen Universität Wuppertal

Für studiengangbezogene Inhalte

ist die Studienfachberatung verantwortlich.

Stand: April 2021

Foto: Walker_M | sxc.hu

Dieser Studiengang
trägt das Siegel des
Akkreditierungsrates

Bauingenieurwesen

Ausbildungsbegleitender Studiengang
Bachelor of Science (B.Sc.)Fakultät für Architektur
und BauingenieurwesenBERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

PROFIL DES STUDIENGANGS

Als alternative Einstiegsmöglichkeit in das universitäre Studium im Bauingenieurwesen bietet die Bergische Universität eine Kombination von einer betrieblichen Facharbeiter*innenausbildung und einem wissenschaftlichen Studium, das inhaltlich dem in einem separaten Studieninfolyer beschriebenen Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen voll entspricht. Der Ausbildungsbegleitende Studiengang stellt eine intelligente Verknüpfung von Berufsfachausbildung und Studium dar.

Innerhalb einer Regelstudienzeit von acht Semestern erlangen Sie zwei vollwertige Abschlüsse:

- einen Facharbeiter*innenbrief und
- den akademischen Grad Bachelor of Science Bauingenieurwesen.

Die Bergische Universität ist die erste Universität in Deutschland, die einen Dualen Studiengang im Bauingenieurwesen anbietet. Das Studium vermittelt Methodenkenntnisse und Führungswissen, die berufliche Fachausbildung, solide praktische Kenntnisse und wertvolle Erfahrungen für zukünftige Führungskräfte z.B. in der Bauindustrie.

Der Duale Studiengang wird in Kooperation mit dem Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW e.V. und den Bildungszentren des Baugewerbes e.V. angeboten.

ZUGANGSVORAUSSETZUNG UND BEWERBUNG

Zugangsvoraussetzung für den Ausbildungsbegleitenden Studiengang Bauingenieurwesen ist das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife oder der einschlägig fachgebundenen Hochschulreife (zu erwerben z.B. am Berufskolleg) oder eine Zulassung aufgrund des Zugangs mit beruflicher Qualifikation oder sonstige vom zuständigen Ministerium als gleichwertig anerkannte Zeugnisse für einen Hochschulzugang.

Darüber hinaus ist ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen der Bauwirtschaft bzw. des Bauhauptgewerbes abzuschließen. Eine frühzeitige Bewerbung um eine Ausbildungsstelle ist ratsam, da die Ausbildung am 01. Juni beginnt. Unterstützung geben das Berufsförderungswerk und die Bildungszentren des Baugewerbes. Die Aufnahme des Studiums ist jeweils nur zum Wintersemester möglich. Zulassungsbeschränkungen bestehen derzeit nicht. Formulare für das Online-Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Universitätswebsite (vgl. Weitere Infos).

STUDIENINHALTE UND STUDIENVERLAUF

Betriebliche Ausbildung

Die Betriebe schließen mit den Studieninteressierten einen Ausbildungsvertrag ab. Die Vergütung entspricht den aktuellen Tarifvereinbarungen. Am Ende der Ausbildung (3 Lehrjahre) steht ein Abschluss als Fachkraft bzw. der Gesellenbrief. Die Studieninteressierten sollen sich ihren Lehrbetrieb selbst suchen. Sie können sich auch an das Berufsförderungswerk der Bauindustrie oder die Bildungszentren des Baugewerbes wenden (s. Information und Beratung).

Die Studierenden des Dualen Studiengangs sind während der 3-jährigen Berufsausbildung vom Besuch der Berufsschule befreit, was zur Verkürzung der Lehrzeit führt. Der überbetriebliche Unterricht erfolgt in den ersten 16 Monaten geblockt in Ausbildungszentren (Unterbringung im Internat möglich).

Derzeit werden folgende Berufsabschlüsse angeboten:

- | | |
|--------------------------|---|
| ■ Maurer*in | ■ Stukkateur*in |
| ■ Straßenbauer*in | ■ Fliesen-, Platten- und Mosaikleger*in |
| ■ Kanalbauer*in | ■ Beton- und Stahlbauer*in |
| ■ Zimmerer*in | ■ Estrichleger*in |
| ■ WKS-Isolierer*in | ■ Gleisbauer*in (in Kooperation mit der DB Netz AG) |
| ■ Trockenbaumonteur*in | |
| ■ Bauwerksmechaniker*in. | |

Studieninhalte

Inhaltlich entspricht der Ausbildungsbegleitende Studiengang vollständig dem sechssemestrigen Studiengang Bauingenieurwesen (siehe separater Studieninfolyer). Durch den Erwerb eines Facharbeiterbriefes ist er aber auf eine Regelstudienzeit von acht Semestern gestreckt.

Studienverlauf

In den ersten 16 Monaten findet schwerpunktmäßig die gewerbliche Ausbildung im gewählten Bauberuf im Ausbildungsbetrieb und überbetrieblichen Ausbildungszentrum statt. In dieser Zeit besuchen die Studierenden die Lehrveranstaltungen der Uni an zwei Tagen in der Woche. Es folgen im Wechsel Zeiten des Studiums und vor allem in der vorlesungsfreien Zeit gewerbliche Ausbildungszeiten.

Im 3. und 4. Fachsemester umfasst das Studium an der Universität drei Tage pro Woche, ab dem 5. Fachsemester läuft das Studium überwiegend in Vollzeit weiter. Diese Phase endet nach drei Jahren mit der

Abschlussprüfung im gewählten Beruf (HWK- oder IHK-Prüfung). Das Studium wird mit dem 7. und 8. Fachsemester fortgesetzt und im 8. Fachsemester mit der Bachelor-Thesis abgeschlossen.

ABSCHLÜSSE UND PERSPEKTIVEN

Der akademische Grad Bachelor of Science (B.Sc.) ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss. Für Absolvent*innen des Ausbildungsbegleitenden Studiengangs bieten sich beste Berufsmöglichkeiten in der Bauleitung und der Führung von kleinen und mittleren Unternehmen des Bauhauptgewerbes. Er berechtigt auch zur Bewerbung für einen inhaltlich dem Bauingenieurwesen verwandten, konsekutiven Master-Studiengang sowohl in Wuppertal als auch an einer anderen wissenschaftlichen Hochschule weltweit. Die Zulassung kann jedoch – nach Maßgabe der einzelnen Hochschulen – mit Auflagen (z.B. Abschlussnoten der Prüfungen, Sprachkenntnisse etc.) verknüpft sein.

Der erfolgreiche Studienabschluss führt neben dem Facharbeiterbrief zum akademischen Grad B.Sc. (Bachelor of Science), der eine notwendige Voraussetzung für weiterführende akademische Master-Studiengänge ist. An den Master kann sich ggf. eine Promotion zum Dr.-Ing. anschließen.

BERUFSFELDER

Der Ausbildungsbegleitende Studiengang erschließt alle Berufsfelder des Bauingenieurwesens mit besonderem Akzent auf der Durchführung der vielfältigen Bauaufgaben. Die dazu erforderliche breite Grundlagenausbildung wird im universitären Bachelor-Studiengang – noch ohne eine besondere Fachspezialisierung – vermittelt. In Verbindung mit der Berufsausbildung sind die Absolvent*innen prädestiniert für Führungsaufgaben auf der Baustelle bzw. in der Bauunternehmung, wo vor allem qualifizierte Generalist*innen benötigt werden.